



# Monthly Newsletter

## GROUP OF FORTY

David K. Miller - Founder/Director

*@2017 David K. Miller, Group of Forty. Keine Teile des Newsletters dürfen in irgendeiner Form reproduziert werden, wenn keine ausdrücklich schriftliche Genehmigung von David K. Miller, [www.groupofforty.com](http://www.groupofforty.com) vorliegt.*

Verbindungen Ausgabe 253

November 2017

## Dein fünfdimensionales Selbst

Juliano, durch David K. Miller

*(Hinweis: Dieses Channeling wurde den Vorträgen entnommen, die auf der jährlichen Konferenz im Oktober 2017 in Prescott, Arizona, vorgestellt wurden)*

Was sind die Merkmale des Seins in der fünften Dimension?

Der erste Aspekt ist im Gleichgewicht und im Einklang mit der Natur zu sein. Der zweite Aspekt des Seins in der fünften Dimension ist, dass man kein Konzept der Endlichkeit erfährt. Es gibt kein Konzept, dass dein Leben endet, so wie du es kennst, sondern vielmehr die vollständige Wahrnehmung der unendlichen Natur über dich und deine Seele. In der fünften Dimension gibt es die vollständige Wahrnehmung, dass der Körper, den du bewohnst, als Übergangspunkt dient, in andere Bereiche, andere Frequenzen und höhere Dimensionen. Aus dieser fünfdimensionalen Perspektive bewohnst du vorübergehend diesen physischen Körper. Aber diese Bewohnung gilt als ein Teil deiner Reise. Es gibt viele Teile deiner Seelenreise, du bist aus bestimmten Gründen und für besondere Lektionen in diese dritte Dimension gekommen. Du bist hier auf der Erde, teils, um in einer Weise das beizutragen, was als "deine Mission" kategorisiert werden kann. Die Mission könnte darin bestehen, dem Planeten höhere spirituelle Kenntnisse und Informationen zu vermitteln.

Denke darüber nach, wie schwierig es ist, dein Multidimensionales fünftes Selbst in dieser dreidimensionalen Kultur zu verarbeiten, zu teilen und zu erforschen. Glücklicherweise schafft ihr, die Starseeds, ein Netzwerk von Freunden und Unterstützung für das Multidimensionale Selbst. Die Zusammenarbeit in Gruppen bietet euch die Sicherheit und Unterstützung für diese multidimensionale Arbeit. Teil der multidimensionalen Arbeit ist es, sich mit der Energie der fünften Dimension zu verbinden und diese herunterzuladen. Ein weiterer Teil der multidimensionalen Arbeit besteht darin, den Schnittpunkt der Dimensionen, das bedeutet den Schnittpunkt der dritten und fünften Dimension, zu fördern und anzuziehen.

Ein Teil deiner multidimensionalen Arbeit besteht auch darin, dich durch Gedankenprojektion in höhere Bereiche zu begeben oder dich durch Bilokation dorthin zu bewegen. Je mehr Menschen sich in die höheren Bereiche bilozieren und projizieren, desto wahrschein-

licher ist es, dass die Gedankenfrequenzen, Gedankenformen und Heilungsparadigmen zurück auf die Erde heruntergeladen werden.

Je mehr Menschen "sich ihrer multidimensionalen Präsenz bewusst werden", desto wahrscheinlicher ist es, dass sich höheres Licht auf der Erde manifestieren kann.

## Mitglied des Monats



Henry Brenner

Henry besuchte als Student das MIT (Massachusetts Institute of Technology) mit Hauptfach Chemie. Er erarbeitete sein Ph.D. an der University of Chicago und anschließend arbeitete er drei Jahre als Postdoktorand an der Berkeley Universität in Kalifornien.

Er hatte das Glück, eine Professur an der New York University zu bekommen, wo er bis zu seiner Pensionierung 2012 blieb.

Während seiner Zeit an der Fakultät forschte er in physikalischer Chemie und befasste sich allgemein mit der Wechselwirkung von Licht und Mikrowellenenergie mit organischen Molekülen. Einer seiner Kurse war "Energie und Umwelt". Dies entfachte sein Interesse an Umweltproblemen wie Luft- und Wasserverschmutzung, Ozonabbau, Treibhausgasen, Klimawandel und Atomenergie. Durch die Mitgliedschaft seiner Frau Kristine, wurde er der Group of Forty vorgestellt.

Seit er der GOF vor einigen Jahren beigetreten ist, hat er führende Biorelativitätsübungen durchgeführt, trat dem Ältestenrat (Council of Elders) bei und half beim australischen Buch Club Projekt mit. Er half David auch bei der Bearbeitung eines neuen Manuskripts.

Henry ist eine große Stütze für unser Projekt und wir sind glücklich, ihn bei uns zu haben.

Danke, Henry, für deine GOF-Arbeit.

## Starseed Beratung



Ich bin Gudrun Miller und bin seit 30 Jahren eine persönliche Beraterin.

Liebe Gudrun,

Du hast mir gesagt, dass du in dem Moment wusstest, als du mich getroffen hast, dass ich ein Starseed bin. Wie konntest du es wissen und wie erkennen wir uns?

Starseed

Liebes Starseed,

Danke, für deine Frage. Ich bin sicher, viele andere haben sich dieselbe Frage gestellt!

Ich erkannte dich an dem Licht, das du trägst. Ich weiß, als ich dich traf, warst du in einer emotionalen Krise, aber der spirituelle Körper unterscheidet sich vom emotionalen Körper. Dein Leiden hat dein Licht nicht verborgen!

Ich bemerkte auch das, was ich spirituelles Fluidum nennen würde. Das bedeutet, dass unsere Frequenzen miteinander schwingen. Es gab bereits eine spirituelle Verbindung und Bindung, noch bevor wir eine therapeutische Verbindung eingingen.

Ich bin hoch erfreut, wenn ich ein neues Starseed treffe, auch wenn es nicht erwacht ist.

Ich war begeistert, als ich dich traf.

Wir als Starseeds scheinen eine magnetische Anziehung zueinander zu haben. Wir finden uns!

Liebe und Segen,

Gudrun

Mitgründerin der Group of Forty

[gudrunaz@yahoo.com](mailto:gudrunaz@yahoo.com)

---

## Bericht aus dem Projekt der Planetaren Lichtstädten



Lin Prucher

Internationale Koordinatorin

[linprucher@groupofforty.com](mailto:linprucher@groupofforty.com)



Die Idee hinter dem Projekt der Planetaren Lichtstädten ist, die Welt zu einem besseren Ort zum Leben zu machen. Wir streben nach dem vollen Aufstieg, aber auf diesem Weg gibt es Schritte zu nehmen. Wir freuen uns darauf, innerhalb der Planetaren Lichtstädten die Veränderung zu sehen, die wir erschaffen und aktiviert halten. Das gibt uns Hoffnung und Freude und mit diesen Emotionen können wir schneller mehr Veränderung bewirken.

Somit lasst uns gemeinsam die positiven Schritte feiern, die wir auf dem Weg sehen. Hier sind Nachrichten aus Brasilien:

**Planetare Lichtstadt von Florianopolis**, die Koordinatorin Katia Patricia sagt uns: "Ich teile eine wichtige Neuigkeit: Hier in Florianopolis hat die Stadt ein Projekt zur Säuberung des Meeres in der Bucht der Nordsee vorgestellt, damit dort wieder gebadet werden kann und mit der Absicht, das Projekt sehr bald durchzuführen. Sicherlich entstand das Projekt aufgrund unserer Energiearbeit. Noch nie vorher habe ich von einem ähnlichen Projekt gehört."

**Planetare Lichtstadt von Salvador**, die Koordinatorin Jussara erzählt uns: "Hier in PCOL Salvador / Bahia haben wir erfahren, dass ein großes, verlassenes Gebiet vor dem Nordkristall unseres Planetaren Ozean/Meeres-Lichtreservat geborgen werden wird. Obwohl das Projekt den Bau eines Kongresszentrums vorsieht, glaube ich, dass wir den Ort positiv beeinflussen."



**Planetares Ozean/Meeres-Lichtreservat von Salvador-Bahia**, die Koordinatorin Andrea sagt uns: "Die Sichtung von Wale ist wunderbar, aber Wale zu beobachten die in einem Planetaren Ozean/Meeres-Lichtreservat schwimmen, verursacht enorme Freude und weckt viel Liebe! Am 24.09.2017 hat ein Teil der Gruppe, die die Planetaren Lichtstädte und dem Planetaren Ozean/Meeres-Lichtreservat Costa Azul, in Salvador / Bahia / Brasilien unterstützen, zwei Wale im Reservat gesehen!

"Sie befanden sich in der Nähe des Strandes, ungefähr 150 Meter von uns entfernt. Ein Segen! Es geschah direkt nach unserem zweiwöchigen Treffen / Meditation, als einige von uns auf der Strandpromenade Kokoswasser tranken. Plötzlich sahen wir einen Wasserstrahl im Meer und kurz danach einen spektakulären Tanz seiner Flosse! Auch andere Menschen am Ufer sahen und bewunderten das Schauspiel. Als die Wale sprangen, jubelten wir vor Freude und Dankbarkeit. Yupi

"Es war aufregend, diese großartigen Wesen im Reservat schwimmen zu sehen! Besonders, da es einige Jahre her war, dass sie am Strand erschienen waren, obwohl sie weiter entfernt im Meer gesehen wurden. Dieser Vorfall stärkte unsere Gewissheit über die Früchte unserer Lichtarbeit!"

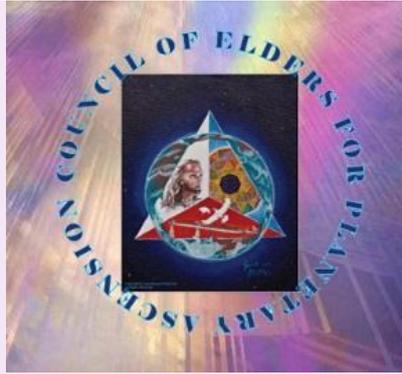


Durch gemeinsames arbeiten, spielen und meditieren machen wir diese Welt zu einem besseren Ort.

Segen mit Omega Licht

Lin





By David K. Miller

Der Ältestenrat (Council of Elders) trifft sich weiterhin alle zwei Monate. Unser Fokus liegt auf der Bereitschaft der Erde für den Aufstieg.

Ein Zeichen dafür, wie bereit die Erde für den Aufstieg ist, konzentriert sich auf die Ausdehnung der Spiritualität und der fünfdimensionalen Energie auf der ganzen Erde. Es ist leicht, den spirituellen Fortschritt auf der Erde aufgrund der jüngsten Erdveränderungen, wie Erdbeben und Wirbelstürme, Dürren und Kriege, aus den Augen zu verlieren. Auch scheinen die Polarisierungen auf dem Planeten sowohl politisch als auch wirtschaftlich nur schärfer zu sein. Gleichzeitig glauben wir, dass viele der Starseeds erwachen und nach einer neuen Alternative zu unserem gegenwärtigen planetarischen Paradigma suchen. Der Rat glaubt, dass die Starseeds darauf hinarbeiten müssen, die Energie der fünften Dimension auf die Erde zu ziehen und den Schnittpunkt der fünften Dimension mit der dritten Dimension anzuziehen.

Der Ältestenrat glaubt an die aufgestiegenen Meister und sieht ihre Rolle als wichtig an, der Erde in dieser Zeit der Krise zu helfen. Zu den aufgestiegenen Meistern gehören Sana-nda und viele andere Sternmeister, wie Juliano von den Arkturianern und Ptaah von den Plejaden. Sie sind Teil der höher entwickelten Gruppe, bekannt als Galaktischer Rat. Der Galaktische Rat überwacht höhere Lebensformen und planetare Entwicklungen in unserer Milchstraße.

Der Ältestenrat erforscht auch die arkturianische spirituelle Technologie, wie zum Beispiel die Verwendung der Gedankenkammern zur Erhöhung unserer Gedankenkräfte. Unser Ziel ist es, den Gebrauch der arkturianischen spirituellen Technologie für unseren Aufstieg zu maximieren und unsere Untersuchungen und den Gebrauch dieser Werkzeuge mit allen Mitgliedern der Group of Forty zu teilen.



## Aus Neuseeland - dem Land der langen weißen Wolke

### Eine wahre Geschichte aus unserem Planetaren Ozean/Meeres- Lichtreservat in Half Moon Bay

Es war Abenddämmerung, das Licht verblasste, der Wind heulte um die Jacht und trieb sie hin und her. Der Mond ging auf und machte sich bereit, den Weg zu erleuchten. Wellen brachen über den Bug; bei diesem starken Wind war das Hauptsegel eng gespannt und der Keil am Bug tat sein Bestes, um das Boot auszubalancieren.

Die beiden Nachtwächter an Deck waren am Ruder und bemühten sich, das Boot in den starken Winden aufrecht zu halten, während vier andere unten ruhten. Dieser Meeresabschnitt nördlich des Half Moon Bays, der in den Pazifischen Ozean mündet und als Planetares Ozean-Lichtschutzgebiet bekannt ist, kann zeitweise trotzig und unfreundlich sein.

Die Crew segelte südwärts durch den Pazifischen Ozean nach Neuseeland und näherte sich dem Planetaren Ozean/Meeres-Lichtreservat in East Auckland. Mit dem Gewicht des Bootes kämpfend, blickte der Steuermann über die Kommandobrücke ins Wasser. Durch die tobenden Wellen sah er, wie aus den Tiefen anmutig und langsam eine dunkle Gestalt auftauchte. Als sie an die Oberfläche stieg und sich auf die Seite drehte, bemerkte der Steuermann, dass er direkt in die Augen eines riesigen Wals blickte.



Der Wal schwamm neben dem Boot her und beobachtete ihn. Er hielt den Blick fest, als würde er mit ihm kommunizieren. Überwältigt von dieser Erfahrung, schrie er nach unten, damit alle hochkommen um das anzusehen. Sie kletterten alle an Deck, alle sechs wurden Zeugen dieser erstaunlichen und bewegenden Erfahrung. Nach einer Weile drehte sich der Wal und tauchte in die Tiefe. Als er verschwand, kam eine Böe, eine riesige Monsterwelle warf das Boot auf die Seite und es geriet vom Kurs ab. Der Mast und die Segel kippten ins Wasser und Männer krabbelten auf dem Deck und versuchten, sich als Team zusammenzuhalten und sich selbst, das Boot und die Ausrüstung zu retten. Erschüttert, nass und unter Schock saßen sie in der Kommandobrücke und erzählten über das, was gerade passiert war - sie versuchten sich zu erholen und den Sinn darin zu verstehen.

War der Wal gekommen, um sie vor drohenden Katastrophen zu warnen? Wollte er, dass sie alle an Deck kamen, damit sie in Sicherheit sein könnten? Warum lag er so ruhig neben dem Boot, um so lange zu beobachten und mit ihnen zu kommunizieren? Warum ist er dann plötzlich gegangen, als alle an Deck waren? Zu viele Fragen, um sie in ihrem Schock zu verstehen.

Die Männer saßen, redeten und diskutierten über diesen Vorfall. Sie zählten ihre Glücksterne, mit denen sie einer Katastrophe entkommen konnten. Das war etwas, was die Mannschaft noch nie zuvor gesehen, gehört oder erlebt hatte. Es war nichts weniger als ein Wunder.

Was noch unglaublicher ist, eine Stunde später kam der Wal zurück. schwamm neben dem Boot und beobachtete sie erneut. Mit dem allwissenden Auge, dunkel und glänzend, fast durchsichtig, uralte und weise. Es fühlte sich an, als würde er wieder mit ihnen kommunizieren und sie beruhigen. Alles war in Ordnung. Er war zurückgekommen, um zu sehen, dass sie in Sicherheit waren.

Alle ihre Fragen hatten jetzt Antworten.



## Von den Ureinwohnern Das Heilige Dreieck–Komitee der GOF

*Das Komitee präsentierte am 11. November 2017 ein Webinar mit dem Titel:*

### **Die Verbindung zu unseren Vorfahren als ein mächtiges Werkzeug auf unserem Weg des Aufstiegs**

\***Dahlak, Mountain Eagle** eröffnete mit Gebeten in seiner Muttersprache, um die Vorfahren einzuladen, darüber zu kommunizieren und uns in unserer Ausdrucksweise zu helfen. Er sagte, dass die Vorfahren wissen müssen, woher sie kommen, um euch zu helfen herauszufinden, was ihr hier tun sollt, damit ihr euch mit ihren Vorfahren verbindet, um euch zu erinnern, wo ihr her kommt, damit die Informationen in diesen Verbindungen abgerufen werden können. Sie sind eine Verbindung zwischen Himmel und Erde. Dies stärkt das Herz, um Mitgefühl zu zeigen und um seine eigene Mission zu erfüllen.

**Mountain Eagle** sprach auch von der Notwendigkeit Rituale durchzuführen, bevor Entscheidungen getroffen werden, selbst bei alltäglichen Aufgaben. Es gilt, mit der Familie zusammensitzen und jeden so zu behandeln als wären sie Familie. Alle Beteiligten zu einer guten Arbeitsordnung zu befähigen und zu unterstützen. Die Geister der Natur einladen, damit sie ihre Energien in die Entscheidungsprozesse einbringen und somit die Harmonie unterstützen. Noch einmal wurde die Fähigkeit des Zuhörens erwähnt und das Leben zu verlangsamen, damit wir das Flüstern unseres Höheren Selbst hören können.

\***Birgit Smothers**, die nach zwei Weltkriegen in Deutschland aufgewachsen war, erzählte im Detail darüber, wie schwierig der Weg zu entdecken war, die Vorfahren zu ehren. Die Kriegsverbrechen machten es sehr schwierig der Ahnenlinie zu folgen, weil die Abstammungslinie spurlos verschwunden war. Birgit arbeitete hart daran, um sich für ihre Familie als ihre Linie zu etablieren. Wir schätzen ihre Mitteilung über dieses schwierige Thema sehr.

\***Corae Lierman** sprach aus ihrer Perspektive, sich mit ihren Vorfahren zu verbinden, die vor den beiden Weltkriegen der Unterdrückung aus Preußen entkamen. Ihre Familie kam Mitte des 19. Jahrhunderts nach Amerika. Ihre Bemühungen bestanden aus einem Leben in einem neuen Land mit neuen Möglichkeiten. Das Leben in abgelegenen Gebieten des Mittleren Westens isolierte diese Leute von den meisten Schwierigkeiten, die aus anderen Ländern herübergebracht wurden. Sie praktizierten die Erhaltung und das Überleben auf eigene Faust. Die Familien arbeiteten zum Wohle aller zusammen. Der Brauch des Teilens und Pflagens stieß nicht auf die Hürden der Regierung, die ihre Verletzlichkeit in Frage stellten. Die Familien waren groß und die Gemeinschaft war eng. Es fühlte sich und fühlt sich immer noch sicher an. Sicher für ein selbstständiges Denken und Schaffen.

\***David K. Miller** sprach über sein jüdisches Erbe. Die Verwirrung darüber, welches Land wirklich die Kontrolle darüber hatte, wo seine Vorfahren leben mussten. Ein Überleben ihrer Rasse zusammen mit dem Überleben ihrer Religion und Prinzipien. Seine Geschichten zeigten, wie schwierig es war, die Abstammungslinie mit allen Dislokationen der Familien zu verfolgen. Nachdem seine Vorfahren in Ohio angekommen waren, bekam er mehr De-

tails. Seit seiner Jugend hat er eine enge Verbindung zu Deutschland. Seine Frau kommt aus Deutschland und er war dort acht Mal zu Besuch.

**Chief White Eagle** übermittelte, dass die Ureinwohner eine starke Verbindung und ein starkes Verlangen haben, die Erde zu schützen. Sie sind darüber verwirrt, weshalb die "Weißen" das Land nicht schützen wollen. Sie glauben, dass die Geister ihrer Vorfahren in den Bergen, den Bächen und Ozeanen wohnen und sich gegenüber der Zerstörung dieser heiligen Orte, wo sie leben, verschließen. Sie hören auf die Vorhersagen ihrer Vorfahren und das Kommen von White Buffalo Calf Woman, um die Biosphäre zusammenzuhalten. Die Geister der Ahnen verlassen die Erde nicht. Sie halten die Lichtkraft auf dem Planeten.

\*Wir alle hatten eine besondere Überraschung, als **White Mountain**, ein Lakota-Ältester, darum bat, zu sprechen. Er erhielt eine besondere Einladung von Mountain Eagle, um unsere Darbietung anzuhören. Wir waren so geehrt, dass er sich dazu bewegen ließ, darüber zu kommentieren, welche Bemühungen die GOF unternimmt, die Familie der Menschheit und all ihre Beziehungen zu vereinen. Wir hoffen, dass dies ein Durchbruch ist, um mehr Einheimische, First Nations People, an unserer Mission teilhaben zu lassen. Dies war eine lang ersehnte Hoffnung; um den Schenkel, des Heiligen Dreiecks der Ureinwohner zu stärken.

In naher Zukunft werden wir Webinare in dieser Art anbieten. Damit diejenigen aufholen können, die dieses Webinar verpasst haben, werde ich versuchen die Abschrift des Channelings von Chief White Eagle bald in Druck zu bringen.

Ich ermutige die GOF-Mitglieder, auf der Website der Group of Forty unter Aktivitäten und Veranstaltungen die Aufzeichnung dieses Webinars zu hören. Es wird bald veröffentlicht werden. Wir werden bald weitere Webinare zu diesem Thema anbieten. Wir werden weiterhin die Weisheit der Ureinwohner erforschen, um gemeinsam an der planetaren Krise zu arbeiten.

Bis dahin ... Segen für alle meine Beziehungen



CoRae Lierman

Koordinatorin

Ureinwohnerin des Heiligen Dreiecks.

[coralierman02@gmail.com](mailto:coralierman02@gmail.com)



## Willkommen, neue GOF Mitglieder

Wir möchten die folgenden neuen Mitglieder herzlich willkommen heißen, die zwischen dem 18. Oktober und dem 18. November der Group of Forty beigetreten sind.

Vorname	Stadt	Staat	Land
Annik	Marina Del Rey	CA	USA
Arleny	Montreal	Quebec	Kanada
Barbara	Aude		Frankreich
Cecilia	Paris		Frankreich
Danilo	Porto		Portugal
Fiona	Pershore		England
Flor	Sydney		Australien
Glen	Pershore		England
Gregory	Mt. Airy	MD	USA
Igor	Lisbon		Portugal
Emanuel	Lisbon		Portugal
Julian	Vancouver	BC	Kanada
Magaly	Sydney		Australien
Maria Jose	Setubal		Portugal
Martha	Sydney		Australien
Paulo	Lisbon		Portugal

Terry

Sydney

Australien

Birgit Smothers

USA Group Coordinator

[birgit@groupofforty.com](mailto:birgit@groupofforty.com)

## Themen-Ecke der Mitglieder

Mitglieder, fröhliches „Thanksgiving“!

Als Dankeschön am Thanksgiving-Tag möchte ich unseren Gruppengründern David und Gudrun Miller danken.

Ich bin dankbar, dass sie diese Gruppe vor über 22 Jahren gegründet haben, um die arkturianischen Lehren in einer organisierten Art und Weise unter einem Dach zu verbreiten.

Ich bin Juliano, dem gesamten arkturianische Team, den aufgestiegenen Meistern und Erzengeln dankbar, die uns liebevoll und unermüdlich führen, uns beraten, uns lehren und uns beschützen.

Ich bin dankbar für die Mitglieder, die freiwillig dafür sorgen, dass die Bedürfnisse unserer Mitglieder erfüllt werden und unsere Programme erfolgreich sind.

Danke euch allen.



Birgit Smothers

USA Gruppen-Koordinatorin

[birgit@groupofforty.com](mailto:birgit@groupofforty.com)